

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und ohne Frage wenigstens den Versuch des Selbststillens machen. In vielen Fällen wird es freilich nicht über den Versuch hinauskommen, in anderen Fällen fließt die Milchquelle vielleicht, aber lange nicht ausreichend genug, und unter solchen Verhältnissen sucht man dann nach einer passenden Hülfe. Nach wiederholten Versuchen kann nun mit gutem Gewissen eine Schrot- und Milchnahrung als Unterstützungsmittel bei der Ernährung kleiner Kinder empfohlen werden. Dieselbe wurde vom vierten Lebensmonat des Kindes an mit sehr gutem Erfolge erprobt, und zwar nach folgendem Rezept verabreicht:

Sechs gehäufte Eßlöffel Schrotmehl werden mit einem halben Liter Wasser angerührt, auf das Feuer gestellt und eine Stunde lang gut ausgekocht, indem man durch fleißiges Umrühren das Anbrennen des Mehles verhindert. Wenn sich durch das Kochen das Schrot zu sehr verdickt, kann man dann und wann ein wenig Wasser hinzugeben, doch muß es fertiggekocht nicht Suppen-, sondern dickliche Breiform haben. Diesen Schrotbrei schlägt man durch ein Haarsieb in eine Schüssel, in der sich der Brei stehend zu einer steifen Gallerte verdicken wird, dessen Verdünnung mit Milch und Wasser im unten angegebenen Maße zu bewirken ist. Täglich viermal und nach Bedürfnis des Kindes auch in der Nacht verabreicht, beläuft sich das Quantum einer einzelnen Mahlzeit auf:

Vom 4. Monat an: 2 Eßlöffel Schrotgallerte, 4 Eßlöffel abgekochte Milch, 10 Eßlöffel Wasser.

5. M.:	3	löffel	Schrotgall.	,	5	löffel	Milch,	8	löffel	Wasser.
6. "	4	"	"		6	"	"	7	"	"
7. "	4	"	"		7	"	"	5	"	"
8. "	4	"	"		8	"	"	4	"	"
9. "	4	"	"		9	"	"	3	"	"
10. "	4	"	"		10	"	"	2	"	"
11. "	4	"	"		11	"	"	1	"	"
12. "	5	"	"		12	"	"	—	"	"